

Barrierefrei ab Gleis 3

Einweihung des barrierefreien Bahnhofs und des neuen Bahnhalts Nord mit Bahn- und Politprominenz. Warum der Bürgermeister über einen Hauptbahnhof nachdenkt.

Von Angelika Hirschberg

Marktoberdorf Nun ist es amtlich: Marktoberdorf hat einen barrierefreien Bahnhof samt 170 Metern modernisierter Bahnsteige, einer Fußgängerunterführung und funktionierenden Aufzügen. Mit einiger Prominenz aus den Rängen der Verkehrspolitik und der Deutschen Bahn sowie mit dem Segen der Marktoberdorfer Pfarrer wurde die Modernisierung gefeiert. Gleichzeitig ist seit Mitte Dezember auch der nagelneue Haltepunkt Marktoberdorf-Nord in Betrieb. Grund genug also für Ulrich Lange, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Dr. Thomas Gruber, Amtschef im Bayerischen Verkehrsministerium, sowie für Bayerns DB-Konzernbevollmächtigten Heiko Büttner gemeinsam mit

Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell auf die insgesamt 16,7 Millionen Euro teure Investition anzustoßen.

Zur Feierstunde wurde dem barrierefreien Bahnhof dann auch von allen Seiten viel Lob zuteil: Von einem „Meilenstein für nachhaltige und inklusive Mobilität“ sprach Hausherr Heiko Büttner von der Deutschen Bahn. „Mobilitätsdrehzscheibe“ nannte Ulrich Lange vom Bundesverkehrsministerium die ausgebaute Bahnstation, sie sei „wichtig für die Menschen, für Wirtschaft und Tourismus“. Und Dr. Thomas Gruber lobte das gute Zusammenspiel von Bund, Freistaat, Deutscher Bahn und der Stadt, die den Tunnel für die Fußgänger finanziert hat. „Mit vier Bahnhalten auf dem Stadtgebiet könnte man nun fast von einem Hauptbahnhof sprechen“, sagte Bürgermeister Hell mit einem Augenzwinkern.



Feierliche Einweihung an Gleis 3 (v. li.): MdL Andreas Kaufmann, MdL Bernhard Pohl, Ulrich Lange, Parlamentarischer Staatssekretär, MdB Stephan Stracke, Heiko Büttner, Deutsche Bahn, Landrätin Maria Rita Zinnecker, Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell und Dr. Thomas Gruber, Amtschef im Bayerischen Verkehrsministerium. Foto: Hirschberg

Im April 2024 hatten die Umbaumaßnahmen am Bahnhof Marktoberdorf begonnen. Seitdem wurden die bestehenden Bahnsteige zurückgebaut und durch zwei barrierefreie Außenbahnsteige an

Gleis 1 und Gleis 3 ersetzt. Die neue Unterführung mit ihren Aufzügen verbindet nun nicht nur die beiden Bahnsteige, sondern auch auf kurzem Weg die Stadtmitte mit der Johann-Georg-Fendt-Straße.

Bei der Einweihung an Gleis 3 am sonnigen Dienstagvormittag war den Rednern die Erleichterung anzumerken, dass mit Inbetriebnahme der Aufzüge (deren Einbau fast 12 Monate auf sich warten ließ) der barrierefreie Bahnhofsausbau abgeschlossen wurde. „Es ist sehr schön geworden“, meinte Staatssekretär Lange, der an diesem Tag aus Nordschwaben angereist war. Auch Waltraud Joa, die Beauftragte der Stadt für Menschen mit Handicap, zeigte sich zufrieden. Sie kämpft seit Jahren für die Teilhabe mobilitätseingeschränkter Menschen am Reisen mit Bus und Bahn.

In nur sechs Monaten Bauzeit wurde außerdem der Haltepunkt Nord erstellt. Seit dem Fahrplanwechsel halten dort mindestens stündlich Regionalzüge aus und in Richtung München und Augsburg. Über Rampen ist der Haltepunkt ebenfalls barrierefrei nutzbar.